VVDE VERSICHERUNGSVERBAND DEUTSCHER EISENBAHNEN

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR)

2016

2. aktualisierte Fassung

(Der endgültige Betrag der Solvabilitätsanforderung unterliegt noch der aufsichtlichen Prüfung.)

Breite Straße 147-151 · 50667 Köln · Handelsregister Köln · HRB 3412

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung 5

A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis 5

A.1. Geschäftstätigkeit 5

A.2. Versicherungstechnische Leistung 7

A.3. Anlageergebnis 7

A.4. Entwicklung sonstiger Tätigkeiten 8

A.5. Sonstige Angaben 8

B Governance-System 8

B.1. Allgemeine Angaben zum Governance-System 8

B.2. Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit 10

B.3. Internes Kontrollsystem 11

B.4. Funktion der Internen Revision 11

B.5. Versicherungsmathematische Funktion 12

B.6. Outsourcing 12

B.7. Sonstige Angaben 12

C Risikoprofil 13

C.1. Versicherungstechnisches Risiko 13

C.2. Marktrisiko 13

C.3. Kreditrisiko 13

C.4. Liquiditätsrisiko 13

C.5. Operationelles Risiko 14

C.6. Andere wesentliche Risiken 14

C.7. Sonstige Angaben 14

D Bewertung für Solvabilitätszwecke 14

D.1. Vermögenswerte 14

D.2. Versicherungstechnische Rückstellungen 16

D.3. Sonstige Verbindlichkeiten 17

D.4. Alternative Bewertungsmethoden 17

D.5. Sonstige Angaben 17

E Kapitalmanagement 18

E.1. Eigenmittel 18

E.2. Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung 18

E.3. Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung 19

E.4. Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen 19

E.5. Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung 19

E.6. Sonstige Angaben 20

F Anhang 21

Abkürzungsverzeichnis

BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BE	Best Estimate
CF	Compliance-Funktion
DVO	Delegierte Verordnung (EU) der Kommission vom 10. Oktober 2014 *(Stand 17.01.2015)*
EIOPA	European Insurance and Occupational Pensions Authority
IR	Interne Revision
MCR	Minimum Capital Requirement
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
RRL	Rahmenrichtlinie 2009/138/EG
SCR	Solvency Capital Requirement
URCF	Unabhängige Risikocontrollingfunktion
VmF	Versicherungsmathematische Funktion

Zusammenfassung

Die Tätigkeit des VVDE Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen VVaG umfasst das Nichtlebensversicherungsgeschäft in den Versicherungszweigen Bahnbetriebsversicherung und Kraftfahrbetriebsversicherung. Mitglieder des VVDE sind ausschließlich Verkehrsunternehmen.

Das Geschäftsmodell des VVDE basiert auf einem voll kostendeckenden Umlagesystem, durch das die Mitglieder des VVDE etwaige Risiken selbst tragen.

Die Anlagepolitik des VVDE setzt bei den ohnehin nur geringen Kapitalanlagen die Anlagensicherheit vor die Anlagenrendite.

Die Aufbau- und Ablauforganisation bzw. das Governancesystem wurde entsprechend den aufsichtlichen Vorgaben eingerichtet.

Der VVDE verwendet die Standardformel zur Ermittlung seiner Solvabilitätsanforderung.

Im Wesentlichen aufgrund verbesserter Reservequalität sind im 4. Quartal 2016 die handelsrechtlichen Reserven und die damit einhergehenden Forderungen an Versicherungsnehmer gestiegen. Durch die infolgedessen erhöhten Eigenmittel wurde die vom 31.03. bis zum 30.12.2016 bestehende wesentliche Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung behoben.

Die Bedeckungsquote liegt zum 31.12.2016 bei 134%.

Bei dem vorliegenden SFCR-Bericht handelt es sich um eine aktualisierte Fassung. Gegenüber der Erstveröffentlichung vom 19. Mai 2017 wurde der Abschnitt E.5 „Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung“ aktualisiert. In Bezug auf die Anforderungen des Artikels 297 Abs. 5 c) DVO wird über wesentliche Nichteinhaltungen der Solvenzkapitalanforderungen während des Berichtszeitraums, sowie deren Gründe und Konsequenzen berichtet.

A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

A.1. Geschäftstätigkeit

Name und Rechtsform:

VVDE Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Name und Kontaktdaten der zuständigen Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
Postfach 1253
53002 Bonn
Fon: 0228 / 4108 – 0
Fax: 0228 / 4108 – 1550

E-Mail: poststelle@bafin.de
De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

Name und Kontaktdaten des externen Prüfers:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Niederlassung
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln
Fon: 0221 / 2073 – 00
Fax: 0221 /2073 – 2073 6000

Der VVDE betreibt als voll umlagefinanzierter „Schadenausgleichsverband“ ausschließlich zugunsten der ihm als Mitglieder und zugleich Versicherungsnehmer angehörenden Verkehrsunternehmen die folgenden in seiner Satzung abschließend festgelegten, auf die Geschäftszwecke der Mitglieder (Regionalverkehr mit Bahnen und / oder Bussen) ausgerichteten Versicherungszweige und Versicherungsarten:

1. Bahnbetriebsversicherung:

– Bahnbetriebs-Haftpflicht einschl. Bahnbetriebsunternehmer-Haftpflicht
(Solvency-II Geschäftsbereich: Allgemeine Haftpflichtversicherung)

– Bahnbetriebs-Sacheigenschadenversicherung
(Solvency-II Geschäftsbereich: See-, Luftfahrt- und Transportversicherung)

2. Kraftfahrbetriebsversicherung:

– Kraftfahrbetriebs-Haftpflicht einschl. Kraftfahrzeughalter-Haftpflicht
(Solvency-II Geschäftsbereich: Kraftfahrthaftpflichtversicherung)

– Kraftfahrbetriebs-Sacheigenschadenversicherung einschl. Kfz-Vollversicherung
(Solvency-II Geschäftsbereich: Sonstige Kraftfahrzeugversicherung)

Per 31.12.2016 gehören dem VVDE 91 Mitgliedsunternehmen / Versicherungsnehmer an, welche jeweils in folgenden Versicherungszweigen Versicherungsschutz erhalten:

– 45 Unternehmen: Bahnbetriebs- und Kraftfahrbetriebsversicherung,

– 29 Unternehmen: ausschließlich Bahnbetriebsversicherung,

– 17 Unternehmen: ausschließlich Kraftfahrbetriebsversicherung.

Das Geschäftsgebiet des Verbandes erstreckt sich auf die Bundesrepublik Deutschland, in welcher sämtliche Mitgliedsunternehmen / Versicherungsnehmer ihren Firmensitz haben.

Im Berichtszeitraum sind weder wesentliche Geschäftsvorfälle noch sonstige Ereignisse aufgetreten, die sich auf den Verband erheblich ausgewirkt haben.

A.2. Versicherungstechnische Leistung

Die wesentlichen versicherungstechnischen Leistungen entfallen auf die o.g. Versicherungszweige, wie folgt:

	Bahnbetrieb		Kraftfahrbetrieb		Gesamt
	Haft-pflicht	Eigenscha-den	Haftpflicht	Eigenscha-den	2016
	T€	T€	T€	T€	T€
Gebuchte Bruttobeiträge	1.167,36	4.105,63	2.035,94	1.220,00	8.528,93
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	491,25	765,33	580,34	210,00	2.046,92
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	676,11	3.340,30	1.455,60	1.010,00	6.482,01
Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung:	5.206,70	1.315,42	2.404,53	690,00	9.616,65
Aufwendungen für Versicherungsfälle:					
Zahlungen für Versicherungsfälle -brutto- (einschl. Schadenregulierungsaufwendungen):	639,93	5.415,01	1.467,02	826,32	8.348,28
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle -brutto- :	5.293,92	-263,87	3.711,38	690,00	9.431,43
	5.933,85	5.151,14	5.178,40	1.516,32	17.779,71
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (nur Verwaltungsaufwendungen):	37,39	59,45	88,77	83,39	269,00
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung:	0,94	0,00	8,96	0,00	9,90
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge:	491,25	765,33	580,34	210,00	2.046,92
Zahlungen für Versicherungsfälle -rück- :	46,18	2.205,66	206,94	0,00	2.458,78
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle -rück- :	-88,16	1.579,30	-1.315,82	0,00	175,32
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung:	44,97	71,49	106,76	100,29	323,51

A.3. Anlageergebnis

Kapitalanlagen, welche beim VVDE aufgrund seines Wesens als reiner „Schadenausgleichsverband“ mit einem „voll kostendeckenden Umlageverfahren“ (System unbegrenzter „Bedarfsumlagen“) von untergeordneter Bedeutung sind, werden allein wegen der für alle Versicherer ausnahmslos geltenden gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen auch vom VVDE vorgehalten. Dabei wird vom VVDE der Anlagensicherheit stets prinzipieller Vorrang vor der Anlagenrentabilität eingeräumt. Die Anlagen bestehen ausschließlich aus Staats- (575,34 T€) und Unternehmensanleihen (2.421,33 T€)

Die Erträge belaufen sich auf 72,23 T€, die Aufwendungen auf 39,68 T€.

Die Erträge und Aufwendungen aus den Kapitalanlagen verändern aufgrund der Umlagesystematik die Gebuchten Bruttobeiträge und werden deshalb nicht im Eigenkapital erfasst.

A.4. Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Der VVDE geht – neben dem Versicherungsgeschäft – keinen weiteren Tätigkeiten nach.

A.5. Sonstige Angaben

Sonstige Angaben sind nicht vorzunehmen.

B Governance-System

B.1. Allgemeine Angaben zum Governance-System

Der **Vorstand** setzt sich satzungsgemäß grundsätzlich zusammen aus einem hauptamtlich „Geschäftsführenden Vorstandsmitglied“ und sechs ehrenamtlichen Mitgliedern.

Zu seinen Aufgaben gehört die Leitung des Verbands. In diesem Zusammenhang ist er verantwortlich für das Risikomanagementsystem und die Risikostrategie.

Ebenso fallen strategische Entscheidungen und Festlegungen zum organisatorischen Rahmen des Risikomanagements in seinen Verantwortungsbereich.

Der **Aufsichtsrat** hat satzungsgemäß die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen, die Jahresrechnungen und die Bilanzen zu prüfen und der Mitgliederversammlung darüber Bericht zu erstatten.

Er entscheidet über diejenigen Verbandsangelegenheiten, die durch die Satzung seiner Entscheidung unterworfen sind.

Innerhalb von Vorstand und Aufsichtsrat sind keine besonderen Ausschüsse eingerichtet.

Die **Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF)** ist verantwortlich für die Erstellung von Risikomanagementleitlinien, für die Durchführung der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung, Entwicklung von Risikokontrollprozessen und für die Durchführung des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment).

Zudem analysiert die URCF die Effektivität des Risikomanagementsystems und entwickelt dieses weiter. Sie berät den Vorstand im Hinblick auf das Risikomanagement.

Die Funktion der URCF wird von Herrn Siegfried Herkenrath wahrgenommen.

Die **Versicherungsmathematische Funktion (VmF)** stellt die Verlässlichkeit, Qualität und Angemessenheit der Bewertung der verst. Rückstellungen im Sinne einer unabhängigen Validierung sicher. Zudem wird die Qualität, Genauigkeit und die Vollständigkeit der zugrunde gelegten Daten geprüft.

Gegenüber dem Vorstand sowie dem Risikomanagement gibt der Funktionsträger eine Stellungnahme zur Zeichnungs- und Annahmepolitik des VVDE ab.

Der Funktionsträger gibt außerdem eine Stellungnahme zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen ab und prüft, ob diese zum Risikoprofil sowie zur Zeichnungs- und Annahmepolitik passen.

Die Funktion der VmF des VVDE ist ausgegliedert worden auf die Aktuarsgesellschaft „Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH, Köln“.

Die **Compliance Funktion (CF)** überwacht die Einhaltung der Compliance-Anforderungen. Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählen die Überwachung der Einhaltung aller Anforderungen des Internen Kontrollsystems sowie die Überwachung der Einhaltung aller vom VVDE zu beachtenden Gesetze und Verordnungen sowie aller darauf beruhenden aufsichtsbehördlichen Anforderungen.

Die Compliance-Funktion des VVDE wird von Herrn Ass. jur. Michael Lemnitzer wahrgenommen.

Die **Interne Revision (IR)** prüft auf Grundlage eines Revisionsplans insbesondere die Effektivität und Effizienz von Prozessen und Kontrollen, die Einhaltung von Vorgaben, Risikokontrollen und Funktionsfähigkeit (einschließlich Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit).

Die Funktion der IR ist vom VVDE ausgegliedert worden auf die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Breite Straße 29-31, 40213 Düsseldorf“.

Weitere wesentliche Outscourcingbeziehungen

Bei aktuariellen Bewertungen und Berechnungen im Rahmen der Ermittlung der SCR- und MCR-Bedeckung wird der VVDE durch die Aktuare „Meyerthole Siems Kohlruss, Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH, Köln“, unterstützt.

Vergütungspolitik

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit im Verband – außer Sitzungsgeldern und Reisekosten – keine Vergütungen. Die Vergütung des Geschäftsführenden Vorstandsmitglieds sowie die ihm erteilte Versorgungszusage richten sich im Wesentlichen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen.

Die Vergütungsstruktur des Verbands beinhaltet keine variablen und/oder erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile.

Gegenüber dem Geschäftsführenden Vorstandsmitglied besteht eine rückgedeckte Versorgungszusage in Anlehnung an beamtenrechtliche Grundsätze. Eine Vorruhestandsregelung existiert nicht.

Für weitere Mitglieder des VMAO bzw. Inhaber von Schlüsselfunktionen existieren weder Vereinbarungen über Zusatzrenten- noch über Vorruhestandsregelungen.

Es wurden keine wesentlichen Transaktionen mit Mitgliedern des VVDE und Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats vorgenommen.

B.2. Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Der/Die **Verbandsdirektor/in (Geschäftsführendes hauptamtliches Vorstandsmitglied)** muss die zweite juristische Staatsprüfung bestanden und besondere Erfahrungen auf dem Gebiet des Haftpflichtrechts haben.

Mit Ausnahme des „Geschäftsführenden hauptamtlichen Vorstandsmitglieds“ können nur Eigentümer, gesetzliche Vertreter oder leitende Angestellte von Mitgliedsunternehmen oder Betriebsführungsgesellschaften Mitglied des Vorstands sein.

Satzungsgemäß soll der Vorstand aus einem hauptamtlichen und sechs ehrenamtlichen Mitgliedern bestehen. Er muss mindestens aus einem hauptamtlichen und vier ehrenamtlichen Mitgliedern und darf höchstens aus einem hauptamtlichen Mitglied und elf ehrenamtlichen Mitgliedern bestehen. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt.

Die Bewertung der Fähigkeiten, Kenntnisse und Fachkunde der Inhaber von Schlüsselfunktionen richtet sich nach deren Aus- und Weiterbildung sowie nach ihrer Berufserfahrung. Die Bewertung der persönlichen Zuverlässigkeit berücksichtigt die Dauer der Unternehmenszugehörigkeit sowie polizeiliche Führungszeugnisse.

Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Das Risikomanagementsystem des VVDE ist im Wesentlichen implementiert in eine vom hauptamtlichen „Geschäftsführenden Vorstandsmitglied“ des VVDE für die satzungsgemäß von diesem geleitete VVDE-Verbandsgeschäftsstelle erstellte Geschäftsordnung.

Da etwaige Aufwendungen aus Risiken durch das Umlageverfahren beim VVDE von den Verbandsmitgliedern/Versicherungsnehmern selbst getragen werden, trägt der Verband besagte Risiken grundsätzlich nicht selbst. Bei Zahlungsausfall eines oder mehrerer Mitglieder haften die verbleibenden Mitglieder nach § 28a der Satzung des VVDE gemeinschaftlich für ggf. ausgefallenen Beträge.

Der VVDE hat eine Monats- und Quartalsberichterstattung etabliert. Der Vorstandsvorsitzende wird monatlich über die Entwicklung von Unfallstückzahlen, Großschäden, Schadenaufwand und Gesamtausgaben informiert. Die dementsprechend quartalsweise aggregierten Informationen erhalten alle Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat nach Ablauf eines jeden Quartals. Zusätzlich wird in Sitzungen der Verbandsgremien über die Risikolage in Form eines „Berichts zur Lage“ informiert. Bei Großschäden erfolgen dementsprechende ad-hoc-Mitteilungen an die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Durchführung eines **ORSA** (Own Risk and Solvency Assessment) erfolgt dem Risikoprofil entsprechend. Als Basis für die Beurteilung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs wird die Standardformel verwendet und auf das Geschäftsmodell des VVDE angepasst.

Hauptverantwortlicher für die Durchführung des ORSA-Prozesses beim VVDE ist der Inhaber der Schlüsselfunktion URCF (Unabhängige Risikocontrollingfunktion).

Nach Durchführung des ORSA informiert der Vorstand den Aufsichtsrat über die getroffenen Annahmen und Ergebnisse des ORSA.

Der regelmäßige ORSA wird mindestens einmal jährlich durchgeführt und berücksichtigt grundsätzlich die vorhandene Datenbasis des jeweiligen abgelaufenen Geschäftsjahres. Auf Grund des besonderen Geschäftsmodells des voll kostendeckenden unbegrenzten Umlageverfahrens und des damit einhergehenden geringen verbleibendem Risikos wird unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips ein jährlicher ORSA durchgeführt und als ausreichend erachtet.

B.3. Internes Kontrollsystem

Der Vorstand erstellt bzw. aktualisiert sukzessiv die bestehende Geschäftsordnung sowie Einzelarbeitsanweisungen. Inhalt dieser Arbeitsanweisungen sind Vorgaben des Vorstands an einzelne oder mehrere Mitarbeiter zur Vorgehensweise bei bestimmten Tätigkeiten oder anlässlich besonderer Situationen, ferner Mitteilungs- und Informationspflichten insbesondere des Finanzbuchhalters und der Schadenreferenten gegenüber dem Vorstand in regelmäßigen Zeitabständen und/oder bei Überschreiten bestimmter Schwellenwerte. Die bisher erstellten Arbeitsanweisungen beziehen sich auf die Kontrolle des Finanzbedarfs und der Liquidität, insbesondere auf die Überwachung des fristgemäßen Eingangs der angeforderten Umlagevorschüsse, auf die Schadenbearbeitung einschließlich der ggf. notwendig werdenden Unterrichtung der Rückversicherer, auf die Reserveberichterstellung, auf die Prüfung der von den Mitgliedern eingereichten Schadenliquidationen sowie auf interne Verwaltungsabläufe. Durch die Arbeitsanweisungen zur Liquiditätskontrolle, welche eine tägliche Überwachung der eingeforderten Umlagevorschüsse vorsehen, ist sichergestellt, dass der Vorstand rechtzeitig über Verzögerungen beim Eingang von Zahlungsmitteln informiert ist, sodass er entsprechende Maßnahmen einleiten kann.

Die Überwachung der Einhaltung aller Anforderungen des Internen Kontrollsystems ist wesentliche Aufgabe der „Compliance Funktion“.

B.4. Funktion der Internen Revision

Der VVDE hat die Schlüsselfunktion „Interne Revision“ (IR) ausgegliedert auf die „ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Breite Straße 29-31, 40213 Düsseldorf“. Verantwortliche Person beim Dienstleister ist Herr Wolfram Wagner. Verantwortliche Person ist intern beim VVDE Herr Ass. jur. Michael Lemnitzer.

Objektivität und Unabhängigkeit der IR-Funktion sind durch vorstehend beschriebene Ausgliederung nicht beeinträchtigt.

B.5. Versicherungsmathematische Funktion

Die „Versicherungsmathematische Funktion“ (VmF) des VVDE ist an Meyerthole Siems Kohlruss, Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH, Köln, ausgegliedert. Als Verantwortliche Person fungiert Herr Dr. Andreas Meyerthole. Verantwortliche Person intern beim VVDE ist Herr Siegfried Herkenrath.

Die VmF erhält vom VVDE alle notwendigen Informationen, die für die Ausübung ihrer Tätigkeit relevant sind.

B.6. Outsourcing

Der Entscheidung über das Outsourcing operativer Funktionen oder Tätigkeiten trifft der VVDE abhängig von Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit fachlicher Expertise vor Ort.

Der VVDE hat die Schlüsselfunktionen „Versicherungsmathematische Funktion“ und „Interne Revision“ auf zwei Dienstleister ausgegliedert, welche beide ihren Sitz in Deutschland haben.

Eine Ausgliederung erfolgt nur, wenn

- der Ausgliederungsbeauftragte zuvor die Auswirkungen der Ausgliederung auf den Geschäftsbetrieb geprüft hat,
- die Kontinuität und die ungeminderte Qualität der ausgegliederten Funktionen, Versicherungstätigkeiten und sonstigen Dienstleistungen auch im Falle der Beendigung der Vertragsbeziehung zum Dienstleister sichergestellt sind,
- eine qualitativ hochwertige Dienstleistung durch den Outsourcing-Partner sichergestellt ist,
- ein Beschluss des Vorstands und – soweit erforderlich – eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde vorliegt.

Bevor der Ausgliederungsbeauftragte dem Gesamtvorstand den Abschluss eines Outsourcing-Vertrages vorschlägt, führt er einen Überprüfungsprozess (Due Diligence Prozess) für den in Betracht gezogenen Outsourcing-Partner durch.

B.7. Sonstige Angaben

Das Governancesystem des VVDE ist angemessen. Das Geschäftsmodell des VVDE basiert auf einem voll kostendeckenden Umlagesystem, durch das die Mitglieder/Versicherungsnehmer des VVDE etwaige Risiken ggf. selbst tragen.

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat des Verbands sind – mit Ausnahme des „Geschäftsführenden Vorstandsmitglieds“ (Verbandsdirektor/in – satzungsgemäß ausschließlich gesetzliche Vertreter oder leitende Angestellte der VVDE-Mitgliedsunternehmen. Insoweit ist sichergestellt, dass die Verbandsmitglieder/ Versicherungsnehmer stets über die Risikolage informiert und in alle Unternehmensentscheidungen eingebunden sind. Der Vorstand und der Aufsichtsrat bilden den Kern des Governancesystems. Darüber hinaus wurden die vier Schlüsselfunktionen eingerichtet, wobei insbesondere auf deren Unabhängigkeit geachtet wurde.

C Risikoprofil

C.1. Versicherungstechnisches Risiko

Der VVDE ist wesensbedingt nicht mit den Auswirkungen von versicherungstechnischen Risiken konfrontiert, denen andere gewerbliche Versicherer sich typischerweise ausgesetzt sehen. Durch das voll kostendeckende Umlageverfahren bestehen keine Risiken, die aus preispolitischen Maßnahmen zur Stabilisierung oder Ausweitung von Marktanteilen drohen („ruinöser Wettbewerb“). Zufallsschwankungen in Schadenhöhe und Schadenanzahl sind über das Umlageverfahren gedeckt.

C.2. Marktrisiko

Dem Marktrisiko wird mit einer konservativen Anlagepolitik begegnet. Ein Verlust aus Währungs-, Zins-, Kurs- und Bonitätsrisiken würde durch das voll kostendeckende Umlagesystem durch die Mitglieder getragen werden.

Zudem ist jedes Mitglied verpflichtet, alljährlich in seiner Unternehmensbilanz anteilige Rückstellungen für den vom Verband jeweils zum Bilanzstichtag erwarteten künftigen Gesamtaufwand an Versicherungsleistungen und sonstigen Kosten zu bilden. Somit liegt das Marktrisiko, dass sich aus der Kapitalanlege bestehender Versicherungsverpflichtungen ergibt nicht beim VVDE selbst, sondern wird durch die Mitglieder getragen.

Insgesamt wird das Marktrisiko nicht als wesentlich eingestuft.

C.3. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko wird in erster Linie durch die Forderungen gegenüber Mitgliedern bestimmt. Gemäß § 28a der Satzung haften bei Forderungsausfällen von Mitgliedern die verbleibenden Mitglieder für die entsprechenden gemeinschaftlichen Forderungsbeträge.

Da jedoch die Gesamtheit der im Verband versicherten Risiken derzeit zu rd. 93 % von rein öffentlich oder überwiegend öffentlich finanzierten Unternehmen getragen wird, würde im Bedarfsfall die Ausfallhaftung der öffentlichen Hand greifen. Infolgedessen wird auch das Kreditrisiko beim VVDE nicht materiell wirksam.

C.4. Liquiditätsrisiko

Der VVDE begegnet dem Liquiditätsrisiko durch die Arbeitsanweisungen zur Kontrolle des Finanzbedarfs und der Liquidität. Diese äußerst strengen Kontrollen werden als ausreichend gesehen. In der Vergangenheit ist es zu keinerlei Liquiditätsengpässen gekommen.

C.5. Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ergibt sich aus der Unzulänglichkeit oder dem Versagen von Menschen, internen Prozessen oder Systemen oder durch externe Ereignisse. Würde sich ein solches Risiko materialisieren, würde dies durch die Mitglieder getragen werden.

C.6. Andere wesentliche Risiken

Der VVDE hat keine weiteren wesentlichen Risiken identifiziert.

C.7. Sonstige Angaben

Keine Angaben.

D Bewertung für Solvabilitätszwecke

D.1. Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenwerte

Die in der HGB-Bilanz angesetzten immateriellen Vermögenswerte betreffen Standardsoftware-Lizenzen. Da für diese Software-Produkte bereits neue Programmversionen erhältlich sind, ist von einer erschwerten Liquidationsmöglichkeit auszugehen. Daher werden diese unter Solvency II mit einem Marktwert von 0 bewertet.

Aktive latente Steuern

Handelsrechtlich werden derzeit keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen. Zwar hat die Gesellschaft zum 31.12.2016 aktive latente Steuern ermittelt, jedoch werden diese in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB nicht aktiviert.

Der Wert dieser Position in der Solvabilitätsübersicht wird auf Basis eines Abgleichs zwischen Steuer- und Solvency II-Werten ermittelt und beläuft sich auf 2.248,13 T€. Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus der Umbewertung der beiden Positionen „Einforderbare Beträge aus Rückversicherung“ und den „Forderungen gegenüber VN“. Bei den „Forderungen gegenüber VN“ wurden diese in der Solvabilitätsübersicht um bereits geleistete Umlagevorschüsse i.H. von 10.146,21 T€ gekürzt. Die sich hierdurch ergebenden aktiven latenten Steuern heben sich mit den passiven latenten Steuern aus der Position sonstige Verbindlichkeiten auf, da auch in dieser Position die bereits geleisteten Umlagevorschüsse gekürzt werden.

Kapitalanlagen

Bei den Kapitalanlagen handelt es sich um Unternehmensanleihen mit einem Marktwertvolumen von 2.421,33 T€ und zwei Staatsanleihen mit einem Marktwert von 575,34 Für die Solvabilitätsübersicht wurden die Marktwerte (Werte auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte)

zum 31.12.2016 herangezogen. Die Abweichung zur handelsrechtlichen Bewertung ergibt sich aus dem dort gültigen Niederstwertprinzip.

Einforderbare Beträge aus Rückversicherung

Die einforderbaren Beträge aus Rückversicherung wurden im Rahmen der Umbewertung der versicherungstechnischen Rückstellung ermittelt. Gegenüber dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzwert fallen die Solvency II-Werte um rd. 1.842,34 T€ niedriger aus. Der Solvency II-Betrag von 7.392,73 T€ ergibt sich aus 1.483,13 T€ für den Bereich Schaden und 5.909,60 T€ für den Bereich Leben (Deckungsrückstellungen für Haftpflichtrenten).

Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern

Die Forderungen gegenüber VN setzen sich im Wesentlichen aus den Umlageforderungen für die vt. Netto-Rückstellung zusammen.

Die von den Mitgliedern des VVDE zu leistende Umlage ist weder inhaltlich beschränkt noch auf einen bestimmten Betrag der Höhe nach begrenzt. Die Mitglieder haften mit ihrem gesamten Vermögen strikt kostendeckend und unbegrenzt nachschüssig. Aus diesem Grund werden die Umlageforderungen für vt. Netto-Rückstellungen in voller Höhe in der Solvabilitätsübersicht angesetzt. Der in den „Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an VN“ enthaltene Betrag der Geschäftsjahres-Umlage bleibt in der Solvabilitätsübersicht unberücksichtigt, da dementsprechende Umlagevorschüsse bereits eingegangen sind.

Die auf die Mitglieder umgelegte Pensionsrückstellung und die zu dieser gehörende Rückdeckungsversicherung wurden nach IAS 19 bewertet.

Forderungen gegenüber Rückversicherern

Der Posten beinhaltet die den Rückversicherern in Rechnung gestellten Anteile an den verbandlichen Entschädigungszahlungen.

Sonstige Forderungen

Bestandteil der sonstigen Forderungen sind Erstattungsansprüche an das Finanzamt wegen Versicherungs- und Kapitalertragsteuer. Diese werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um liquide Mittel (Giro) auf den Konten der Sparda Bank West eG, der Deutschen Bank, der SEB und der Postbank. Diese werden mit ihrem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Sonstige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden Sachanlagen und Vorräte, abgegrenzte Zinsen und Mieten, sonstige Rechnungsabgrenzungsposten und die zur Pensionsrückstellung korrespondierende Rückdeckungsversicherung bei der Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen VVaG, Köln zusammengefasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen HGB und SII resultiert aus der nach IAS 19 umbewerteten Rückdeckungsversicherung.

D.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen bilden die größte Position der Passivseite beim VVDE unter HGB und in der Solvabilitätsübersicht.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle wurden gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt. Die Feststellung des Verpflichtungsumfangs erfolgt auf Grundlage der für alle VVDE-Mitglieder einheitlichen satzungsgemäßen Bedingungen unter Einbeziehung der im Zuge der Schadenregulierung gewonnenen Erkenntnisse und Informationen.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung ist gemäß Schreiben des „Bundesaufsichtsamts für das Versicherungswesen“ vom 09.03.1987 wegen des atypischen VVDE-Umlageverfahrens nicht erforderlich.

In der Solvabilitätsübersicht wurde für die Ermittlung der BE-Reserven die Prognose der Endschadenaufwendungen in drei Schritten durchgeführt. Zunächst wurden ausschließlich die Anfalljahre von 2002 bis 2016 ohne Rentenfälle betrachtet. Im zweiten Schritt wurden die Anfalljahre vor 2002, ebenfalls ohne Rentenfälle, analysiert. Im dritten Schritt wurden schließlich die Barwerte der Haftpflicht-Renten berechnet.

Für die Anfalljahre ab 2002 wurden im ersten Schritt Abwicklungsdreiecke nach Anfalljahr und Abwicklungsjahr erzeugt, um mit aktuariellen Standardverfahren die Endschadenaufwendungen zu prognostizieren.

Diese Standardverfahren können dabei entweder auf Zahlungs- oder auf Aufwandsdreiecke angewandt werden. Bei der Auswahl des aktuariellen Verfahrens wurden neben der Chain-Ladder-Methodik auch Exposure-basierte Abwicklungsverfahren untersucht (Bornhuetter-Ferguson, Cape Cod, additives Chain-Ladder). Die Endschadenprognose wurde letztlich für die Haftpflicht-Segmente mit dem zahlungsbasierten und für die Sacheigenschaden-Segmente mit dem aufwandsbasierten Chain-Ladder-Verfahren durchgeführt.

Aufgrund der langen Abwicklungsdauer in Haftpflicht wurde nach Ende des Abwicklungsschemas ein Nachlauffaktor angesetzt.

Im zweiten Schritt wurde für die Altjahre vor 2002 das Abwicklungsergebnis im Zeitraum von 2002 bis 2016 ausgewertet. Da sich der Schadenaufwand dieser Anfalljahre in den letzten Jahren kaum mehr veränderte, wurde für die Altjahre jeweils die HGB-Reserve per 31. Dezember 2016 als Best Estimate-Reserve angesetzt.

Nach Solvency II wird die Renten-Deckungsrückstellung der Geschäftsbereiche Kraftfahrzeug-Haftpflicht und Allgemeine Haftpflicht nach Art der Leben bewertet. Hieraus ergibt sich ein Solvency II-Wert in Höhe von 10.335,97 T€ und eine zugehörige Risikomarge in Höhe von 437,06 T€.

Die Berechnung der Risikomarge erfolgte nach Art. 58 (a) DVO und der in Leitlinie 62 zu den versicherungstechnischen Rückstellungen beschriebenen vereinfachten Methode 1. Dies erfolgte nach Analyse der Art und des Umfangs des Geschäfts.

Eine Prämienrückstellung wird nicht ermittelt, da der VVDE nach §§ 26 ff seiner Satzung seine Mitglieder allein auf Basis eines voll kostendeckenden und insoweit gewinn- und verlustfreien Umlageverfahrens (Schadenausgleichsverband) versichert.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Dieser Posten beinhaltet die vom VVDE an die Rückversicherer vereinbarungsgemäß rückzahlbaren Prämien-Boni sowie anteilig nachzuzahlende Wiederauffüllungsprämien wegen verbandsseitig erfolgter Inanspruchnahme von Leistungen aus dem Haftpflichtschadenexzedenten-Rückversicherungsvertrag. Unter Solvency II wird dieser Wert mit 0 angesetzt, da diese Positionen in den vt. Rückstellungen nach SII enthalten sind.

Naturgemäß liegt die Volatilität des Haftpflichtgeschäfts über dem des Sachgeschäfts. Daher ist der Grad der Unsicherheit in den Haftpflichtsparten größer als in den Sachsparten. Der Anteil der Haftpflichtreserven an den Gesamt-BE-Reserven (brutto) beträgt 27,1 %.

D.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach IAS 19 umbewertet. Bei der Ermittlung wurde die Projected Unit Credit Methode verwendet. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen bilden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Neben einer Fluktuation von 0% und einem Rechnungszins von 2% wurde ein Gehaltstrend von 2% und ein Trend der anzurechnenden Renten von 1% zu Grunde gelegt. Die Hinterbliebenenrente wurde mit der kollektiven Methode bewertet.

Latente Steuerschulden

Die passiven latenten Steuern werden maßgeblich durch zwei Positionen getrieben. Zum einen führt die Best Estimate Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite zu einer Steuerlatenz, da der Best Estimate unter dem Steuerwert liegt. Auf der Aktivseite werden die Umlageforderungen der vt. Nettorückstellung aufgrund ihrer Werthaltigkeit in voller Höhe angesetzt. Dies führt durch den Vergleich mit dem niedrigeren Steuerwert ebenfalls zu einer latenten Steuerverpflichtung.

Sonstige Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden in der Solvenzbilanz um bereits geleistete Umlagevorschüsse i.H. von 10.146,21 T€ gekürzt, die erst im Spätsommer des Folgejahres mit dem Geschäftsjahres-Umlagebetrag in selber Höhe verrechnet werden können.

D.4. Alternative Bewertungsmethoden

Der VVDE wendet keine alternativen Bewertungsmethoden an

.

D.5. Sonstige Angaben

Sonstige Angaben sind nicht zu machen.

E Kapitalmanagement

Der endgültige Betrag der Solvabilitätsanforderung unterliegt noch der aufsichtlichen Prüfung.

E.1. Eigenmittel

Die Eigenmittel unter Solvency II bzw. das HGB-Eigenkapital ergeben sich als Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten. Für das HGB-Eigenkapital resultiert hieraus ein Betrag von 2.780,00 T€, die Solvency II-Basiseigenmittel belaufen sich auf 10.536,66 T€.

Zusammensetzung des HGB-Eigenkapitals

Das Eigenkapital des VVDE beträgt zum 31.12.2016 2.780,00 T€. Es wird durch eine Verlustrücklage gem. § 193 VAG gebildet.

Zusammensetzung der SII-Eigenmittel

Die Basiseigenmittel belaufen sich per 31.12.2016 auf 10.536,66 T€. Sie setzen sich aus der Verlustrücklage und den Bewertungsdifferenzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß HGB und Solvency II zusammen.

Die verfügbaren und anrechenbaren Eigenmittel stimmen in ihrer Höhe für die SCR- und MCR-Bedeckung überein. Sie belaufen sich auf 10.536,66 T€ und werden in ihrer gesamten Höhe der Qualitätsklasse 1 zugeordnet. Ergänzende Eigenmittel liegen bei dem VVDE per 31.12.2016 nicht vor.

Der im Jahr 2016 durchgeführte ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) weist eine stabile Entwicklung der Eigenmittel im Planungsszenario aus.

E.2. Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Der VVDE nutzt die Standardformel zur Ermittlung des SCR und des MCR. Vereinfachte Berechnungen wurden bei der Berechnung der Risikomarge (Leitlinie 62 zu den versicherungstechnischen Rückstellungen, Methode 1) und der Berechnung des risikomindernden Effekts aus Rückversicherung (gemäß Artikel 108 DVO) angewandt. Der VVDE hat keine unternehmensspezifischen Parameter angewandt.

Eine Aufschlüsselung des SCR ist Tabelle 1 zu entnehmen.

Risikoklassen nach Standardmodell	Brutto SCR [in Tsd. €]
Marktrisiko	214
Gegenparteiausfallrisiko	5.535
vt. Risiko Leben	797
vt. Risiko Schadenversicherung	6.832
Diversifikation	-2.450
Basissolvenzkapitalanforderung	**10.928**
Adjustierung	-3.689
Operationelles Risiko	598
Solvenzkapitalanforderung	**7.838**

Tabelle 1: Risikoklassen nach Standardmodell

Das MCR ist im Berichtszeitraum konstant geblieben. Das SCR hat sich ohne Berücksichtigung von Sondereffekten gemäß dem normalen Geschäftsverlauf entwickelt.

Die Berechnung des MCR basiert auf der Berechnungsformel gemäß Artikel 129 RRL.

E.3. Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Der VVDE verwendet das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung nicht.

E.4. Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Der VVDE verwendet keine internen Modelle nach §111 VAG oder §112 VAG.

E.5. Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Der VVDE weist zum 31.12.2016 eine Bedeckung der Mindestkapitalanforderung und der Solvenzkapitalanforderung aus.

Die Mindestkapitalanforderung wurde im Berichtzeitraum stets eingehalten, bei der Solvenzkapitalanforderung liegen im Berichtszeitraum wesentliche Nichteinhaltungen vor.

Vom 31.03.2016 bis zum 29.06.2016 liegt der Höchstbetrag der Nichteinhaltung bei 1.081,40 T€, vom 30.06.2016 bis zum 29.09.2016 bei 1.699,89 T€ und vom 30.09.2016 bis zum 30.12.2016 bei 4.011,45 T€.

Gründe für die Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung sind für den Zeitraum vom 31.03.2016 bis zum 29.06.2016 ein durch eine stärkere Regulierung von Altschäden angestiegenes Prämien- und Reserverisiko. Zusätzlich steigt im Zeitraum 30.09.2016 bis zum

30.12.2016 die Solvenzkapitalanforderung durch einen geänderten Bewertungsansatz hinsichtlich des Ausfallrisikos.

Die Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung sieht der VVDE als nicht kritisch, da das voll kostendeckende unbegrenzte Umlageverfahren sich nicht adäquat im Standardmodell abbilden lässt. Die Bedeckung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs gemäß ORSA 2016 beträgt 457 %.

Als Konsequenz aus der wesentlichen Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung gemäß Standardmodell hat der VVDE den Dialog mit der Aufsicht gesucht. Letztendlich hat die in den Haftpflichtsparten vorgenommene Verbesserung der handelsrechtlichen Reservequalität zu einem Anstieg der Eigenmittel und somit im Wesentlichen zur Einhaltung der Solvenzkapitalanforderung beigetragen.

E.6. Sonstige Angaben

Keine Angaben.

F Anhang

Anlage 1: Meldebogen S.02.01.02 - Solvabilitätsübersicht (Bilanz)

Anlage 2: Meldebogen S.05.01.02 - Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

Anlage 3: Meldebogen S.05.02.01 - Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern

Anlage 4: Meldebogen S.12.01.02 - Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

Anlage 5: Meldebogen S.17.01.02 - Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung

Anlage 6: Meldebogen S.19.01.21 - Ansprüche aus Nichtlebensversicherung

Anlage 7: Meldebogen S.23.01.01 - Eigenmittel

Anlage 8: Meldebogen S.25.01.21 - Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

Anlage 9: Meldebogen S.28.01.01 - Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Anhang I
S.02.01.02
Bilanz

		Solvabilität-II-Wert
Vermögenswerte		**C0010**
Immaterielle Vermögenswerte	**R0030**	0
Latente Steueransprüche	**R0040**	2.248
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	**R0050**	0
Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf	**R0060**	20
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	**R0070**	2.997
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	**R0080**	0
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	**R0090**	0
Aktien	**R0100**	0
Aktien – notiert	**R0110**	0
Aktien – nicht notiert	**R0120**	0
Anleihen	**R0130**	2.997
Staatsanleihen	**R0140**	575
Unternehmensanleihen	**R0150**	2.421
Strukturierte Schuldtitel	**R0160**	0
Besicherte Wertpapiere	**R0170**	0
Organismen für gemeinsame Anlagen	**R0180**	0
Derivate	**R0190**	0
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	**R0200**	0
Sonstige Anlagen	**R0210**	0
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	**R0220**	0
Darlehen und Hypotheken	**R0230**	0
Policendarlehen	**R0240**	0
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	**R0250**	0
Sonstige Darlehen und Hypotheken	**R0260**	0
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	**R0270**	7.393
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0280**	1.483
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	**R0290**	1.483
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0300**	0
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	**R0310**	5.910
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0320**	0
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	**R0330**	5.910
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	**R0340**	0
Depotforderungen	**R0350**	0
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	**R0360**	35.658
Forderungen gegenüber Rückversicherern	**R0370**	55
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	**R0380**	266
Eigene Anteile (direkt gehalten)	**R0390**	0
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	**R0400**	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**R0410**	1.073
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	**R0420**	405
Vermögenswerte insgesamt	**R0500**	50.115

		Solvabilität-II-Wert
Verbindlichkeiten		**C0010**
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	**R0510**	20.067
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	**R0520**	20.067
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0530**	0
Bester Schätzwert	**R0540**	18.397
Risikomarge	**R0550**	1.670
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	**R0560**	0
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0570**	0
Bester Schätzwert	**R0580**	0
Risikomarge	**R0590**	0
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	**R0600**	10.773
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	**R0610**	0
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0620**	0
Bester Schätzwert	**R0630**	0
Risikomarge	**R0640**	0
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	**R0650**	10.773
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0660**	0
Bester Schätzwert	**R0670**	10.336
Risikomarge	**R0680**	437
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	**R0690**	0
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0700**	0
Bester Schätzwert	**R0710**	0
Risikomarge	**R0720**	0
Eventualverbindlichkeiten	**R0740**	0
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	**R0750**	171
Rentenzahlungsverpflichtungen	**R0760**	955
Depotverbindlichkeiten	**R0770**	0
Latente Steuerschulden	**R0780**	5.960
Derivate	**R0790**	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**R0800**	0
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**R0810**	0
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	**R0820**	1.417
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	**R0830**	1
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	**R0840**	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	**R0850**	0
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	**R0860**	0
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	**R0870**	0
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	**R0880**	233
Verbindlichkeiten insgesamt	**R0900**	39.578
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	**R1000**	10.537

Anhang I
S.05.01.02
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

		Geschäftsbereich für: **Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)**								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0010	**C0020**	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**
Gebuchte Prämien										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0110**				2.036	1.220	4.106		1.167	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0120**				0	0	0		0	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0130**									
Anteil der Rückversicherer	**R0140**				580	210	765		491	
Netto	**R0200**				1.456	1.010	3.340		676	
Verdiente Prämien										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0210**				2.036	1.220	4.106		1.167	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0220**				0	0	0		0	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0230**									
Anteil der Rückversicherer	**R0240**				580	210	765		491	
Netto	**R0300**				1.456	1.010	3.340		676	
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0310**				5.178	1.516	5.151		5.934	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0320**				0	0	0		0	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0330**									
Anteil der Rückversicherer	**R0340**				1.523	0	626		134	
Netto	**R0400**				3.656	1.516	4.525		5.800	
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0410**				9	0	0		1	

Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0420**				0	0	0		0	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0430**									
Anteil der Rückversicherer	**R0440**				0	0	0		0	
Netto	**R0500**				9	0	0		1	
Angefallene Aufwendungen	**R0550**	0	0	0	428	402	287	0	180	0
Sonstige Aufwendungen	**R1200**									
Gesamtaufwendungen	**R1300**									

		Geschäftsbereich für: **Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)**			Geschäftsbereich für: **in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft**				Gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Krankheit	Unfall	See, Luftfahrt und Transport	Sach	
		C0100	**C0110**	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0200**
Gebuchte Prämien									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0110**								8.529
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0120**								0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0130**								
Anteil der Rückversicherer	**R0140**								2.047
Netto	**R0200**								6.482
Verdiente Prämien									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0210**								8.529
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0220**								0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0230**								
Anteil der Rückversicherer	**R0240**								2.047
Netto	**R0300**								6.482
Aufwendungen für Versicherungsfälle									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0310**								17.780
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0320**								0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0330**								
Anteil der Rückversicherer	**R0340**								2.283
Netto	**R0400**								15.496
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0410**								10

Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0420**								0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0430**								
Anteil der Rückversicherer	**R0440**								0
Netto	**R0500**								10
Angefallene Aufwendungen	**R0550**	0	0	0	0	0	0	0	1.298
Sonstige Aufwendungen	**R1200**								0
Gesamtaufwendungen	**R1300**								1.298

		Geschäftsbereich für: **Lebensversicherungsverpflichtungen**						**Lebensrückversicherungsverpflichtungen**		Gesamt
		Krankenversicherung	Versicherung mit Überschussbeteiligung	Index- und fondsgebundene Versicherung	Sonstige Lebensversicherung	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungs	Krankenrückversicherung	Lebensrückversicherung	
		C0210	**C0220**	**C0230**	**C0240**	**C0250**	**C0260**	**C0270**	**C0280**	**C0300**
Gebuchte Prämien										
Brutto	**R1410**						0			0
Anteil der Rückversicherer	**R1420**						0			0
Netto	**R1500**						0			0
Verdiente Prämien										
Brutto	**R1510**						0			0
Anteil der Rückversicherer	**R1520**						0			0
Netto	**R1600**						0			0
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto	**R1610**						0			0
Anteil der Rückversicherer	**R1620**						0			0
Netto	**R1700**						0			0
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen										
Brutto	**R1710**						0			0
Anteil der Rückversicherer	**R1720**						0			0
Netto	**R1800**						0			0
Angefallene Aufwendungen	**R1900**	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	**R2500**									0
Gesamtaufwendungen	**R2600**									0

Anhang I
S.05.02.01
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern

		Herkunftsland	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Nichtlebensversicherungsverpflichtungen					Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070
	R0010		GERMANY					
		C0080	C0090	C0100	C0110	C0120	C0130	C0140
Gebuchte Prämien								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	8.529	0	0	0	0	0	8.529
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120	0	0	0	0	0	0	0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0140	2.047	0	0	0	0	0	2.047
Netto	R0200	6.482	0	0	0	0	0	6.482
Verdiente Prämien								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	8.529	0	0	0	0	0	8.529
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220	0	0	0	0	0	0	0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0240	2.047	0	0	0	0	0	2.047
Netto	R0300	6.482	0	0	0	0	0	6.482
Aufwendungen für Versicherungsfälle								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	17.780	0	0	0	0	0	17.780
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320	0	0	0	0	0	0	0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0340	2.283	0	0	0	0	0	2.283
Netto	R0400	15.496	0	0	0	0	0	15.496
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410	10	0	0	0	0	0	10
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420	0	0	0	0	0	0	0
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0430	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0440	0	0	0	0	0	0	0
Netto	R0500	10	0	0	0	0	0	10
Angefallene Aufwendungen	R0550	1.298	0	0	0	0	0	1.298
Sonstige Aufwendungen	R1200							0
Gesamtaufwendungen	R1300							1.298

		Herkunftsland	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Lebensversicherungsverpflichtungen					Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
		C0150	C0160	C0170	C0180	C0190	C0200	C0210
	R1400		GERMANY					
		C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280
Gebuchte Prämien								
Brutto	**R1410**	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	**R1420**	0	0	0	0	0	0	0
Netto	**R1500**	0	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien								
Brutto	**R1510**	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	**R1520**	0	0	0	0	0	0	0
Netto	**R1600**	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle								
Brutto	**R1610**	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	**R1620**	0	0	0	0	0	0	0
Netto	**R1700**	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen								
Brutto	**R1710**	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	**R1720**	0	0	0	0	0	0	0
Netto	**R1800**	0	0	0	0	0	0	0
Angefallene Aufwendungen	**R1900**	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	**R2500**							0
Gesamtaufwendungen	**R2600**							0

Anhang I
S.12.01.02
Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

		Versicherung mit Überschussbeteiligung	Index- und fondsgebundene		Sonstige Lebensversicherung			Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsver	In Rückdeckung übernommenes Geschäft	**Gesamt (Lebensversicherung außer Krankenversicherung, einschl**
				Verträge ohne Optionen und Garantien	Verträge mit Optionen oder Garantien		Verträge ohne Optionen und Garantien	Verträge mit Optionen oder Garantien			
		C0020	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**	**C0100**	**C0150**
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0010**	0	0			0			0	0	0
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0020**	**0**	0			0			0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge											
Bester Schätzwert											
Bester Schätzwert (brutto)	**R0030**	0		0	0		0	0	10.336	0	10.336
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0080**	0		0	0		0	0	5.910	0	5.910
Bester Schätzwert abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	**R0090**	0		0	0		0	0	4.426	0	4.426
Risikomarge	**R0100**	0	0			0			437	0	437
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen											
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0110**	0	0			0			0	0	0
Bester Schätzwert	**R0120**	0		0	0		0	0	0	0	0
Risikomarge	**R0130**	0	0			0			0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	**R0200**	0	0			0			10.773	0	10.773

		Krankenversicherung			Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversic	Krankenrückversicherung (in Rückdeckung übernommenes Geschäft)	**Gesamt (Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung)**
			Verträge ohne Optionen und Garantien	Verträge mit Optionen oder Garantien			
		C0160	**C0170**	**C0180**	**C0190**	**C0200**	**C0210**
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0010**						
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0020**						
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge							
Bester Schätzwert							
Bester Schätzwert (brutto)	**R0030**						
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0080**						
Bester Schätzwert abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	**R0090**						
Risikomarge	**R0100**						
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen							
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0110**						
Bester Schätzwert	**R0120**						
Risikomarge	**R0130**						
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	**R0200**						

Anhang I
S.17.01.02
Versicherungstechnische Rückstellungen –Nichtlebensversicherung

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0010**	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0050**	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge										
Bester Schätzwert										
Prämienrückstellungen										
Brutto	**R0060**	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0140**	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	**R0150**	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schadenrückstellungen										
Brutto	**R0160**	0	0	0	3.503	989	9.610	0	4.295	0
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0240**	0	0	0	210	0	536	0	737	0
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	**R0250**	0	0	0	3.293	989	9.074	0	3.558	0
Bester Schätzwert gesamt – brutto	**R0260**	0	0	0	3.503	989	9.610	0	4.295	0
Bester Schätzwert gesamt – netto	**R0270**	0	0	0	3.293	989	9.074	0	3.558	0
Risikomarge	**R0280**	0	0	0	325	98	896	0	351	0

Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen										
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0290**	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bester Schätzwert	**R0300**	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikomarge	**R0310**	0	0	0	0	0	0	0	0	0

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0020	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**	**C0100**
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt										
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	**R0320**	0	0	0	3.828	1.087	10.506	0	4.646	0
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	**R0330**	0	0	0	210	0	536	0	737	0
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	**R0340**	0	0	0	3.618	1.087	9.970	0	3.909	0

		Direktversicherungsgeschäft und in			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales				Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
		C0110	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0170**	**C0180**
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0010**	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0050**	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge									
Bester Schätzwert									
Prämienrückstellungen									
Brutto	**R0060**	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0140**	0	0	0	0	0	0	0	0
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	**R0150**	0	0	0	0	0	0	0	0
Schadenrückstellungen									
Brutto	**R0160**	0	0	0	0	0	0	0	18.397
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0240**	0	0	0	0	0	0	0	1.483
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	**R0250**	0	0	0	0	0	0	0	16.914
Bester Schätzwert gesamt – brutto	**R0260**	0	0	0	0	0	0	0	18.397
Bester Schätzwert gesamt – netto	**R0270**	0	0	0	0	0	0	0	16.914
Risikomarge	**R0280**	0	0	0	0	0	0	0	1.670
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen									
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0290**	0	0	0	0	0	0	0	0
Bester Schätzwert	**R0300**	0	0	0	0	0	0	0	0
Risikomarge	**R0310**	0	0	0	0	0	0	0	0

		Direktversicherungsgeschäft und in			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales				Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
		C0110	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0170**	**C0180**
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt									
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	**R0320**	0	0	0	0	0	0	0	20.067
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	**R0330**	0	0	0	0	0	0	0	1.483
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	**R0340**	0	0	0	0	0	0	0	18.584

Anhang I

S.19.01.21

Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen

Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Schadenjahr/Zeichnungsjahr	**Z0010**	ident year [AY]

Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert)
(absoluter Betrag)

		Entwicklungsjahr											im laufenden Jahr	Summe der Jahre
	Jahr	**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10 & +**		
		C0010	**C0020**	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**	**C0100**	**C0110**	**C0170**	**C0180**
Vor	**R0100**											191	17	4.736
N-9	**R0160**	812	1.875	725	324	219	50	14	59	0	30		30	4.108
N-8	**R0170**	1.082	2.158	896	383	216	36	93	54	0			0	4.918
N-7	**R0180**	1.201	1.374	328	593	211	79	23	66				66	3.875
N-6	**R0190**	1.558	1.661	1.090	444	207	19	31					31	5.009
N-5	**R0200**	1.073	1.913	898	224	186	113						113	4.407
N-4	**R0210**	1.077	1.240	417	150	178							178	3.062
N-3	**R0220**	1.660	1.778	919	806								806	5.163
N-2	**R0230**	939	2.033	1.606									1.606	4.578
N-1	**R0240**	1.574	3.663										3.663	5.236
N	**R0250**	1.254											1.254	1.254
												Gesamt	**R0260**	7.764	46.346

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen

(absoluter Betrag)

		Entwicklungsjahr										
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +
		C0200	C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0290	C0300
Vor	R0100											4.431
N-9	R0160	0	0	0	0	0	0	0	0	0	172	
N-8	R0170	0	0	0	0	0	0	0	0	217		
N-7	R0180	0	0	0	0	0	0	0	231			
N-6	R0190	0	0	0	0	0	0	452				
N-5	R0200	0	0	0	0	0	559					
N-4	R0210	0	0	0	0	576						
N-3	R0220	0	0	0	1.911							
N-2	R0230	0	0	1.439								
N-1	R0240	0	2.926									
N	R0250	5.880										

		Jahresende (abgezinste
		C0360
	R0100	4.293
	R0160	163
	R0170	203
	R0180	215
	R0190	428
	R0200	536
	R0210	552
	R0220	1.860
	R0230	1.406
	R0240	2.894
	R0250	5.846
Gesamt	R0260	18.397

Anhang I

S.23.01.01

Eigenmittel

		Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35						
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	R0010	0	0		0	
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	R0030	0	0		0	
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	R0040	0	0		0	
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	R0050	0		0	0	0
Überschussfonds	R0070	0	0			
Vorzugsaktien	R0090	0		0	0	0
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	R0110	0		0	0	0
Ausgleichsrücklage	R0130	10.537	10.537			
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0140	0		0	0	0
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	R0160	0				0
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	R0180	0	0	0	0	0
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen						
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220	0				
Abzüge						
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten	R0230	0	0	0	0	
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	R0290	10.537	10.537	0	0	0
Ergänzende Eigenmittel						
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	R0300	0			0	
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	R0310	0			0	
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	R0320	0			0	0
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	R0330	0			0	0
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0340	0			0	
Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0350	0			0	0
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0360	0			0	
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie	R0370	0			0	0
Sonstige ergänzende Eigenmittel	R0390	0			0	0
Ergänzende Eigenmittel gesamt	R0400	0			0	0

Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel						
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	**R0500**	10.537	10.537	0	0	0
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	**R0510**	10.537	10.537	0	0	
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	**R0540**	10.537	10.537	0	0	0
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	**R0550**	10.537	10.537	0	0	
SCR	**R0580**	7.838				
MCR	**R0600**	3.700				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	**R0620**	1,34				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	**R0640**	2,85				

		C0060	
Ausgleichsrücklage			
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	**R0700**	10.537	
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	**R0710**	0	
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	**R0720**	0	
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	**R0730**	0	
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	**R0740**	0	
Ausgleichsrücklage	**R0760**	10.537	
Erwartete Gewinne			
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	**R0770**	0	
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	**R0780**	0	
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)	**R0790**	0	

Anhang I
S.25.01.21
Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

		Brutto-Solvenzkapitalanforderung	USP	Vereinfachungen
		C0110	C0080	C0090
Marktrisiko	R0010	214		
Gegenparteiausfallrisiko	R0020	5.535		
Lebensversicherungstechnisches Risiko	R0030	797		
Krankenversicherungstechnisches Risiko	R0040	0		
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	R0050	6.832		
Diversifikation	R0060	-2.450		
Risiko immaterieller Vermögenswerte	R0070	0		
Basissolvenzkapitalanforderung	R0100	10.928		

Berechnung der Solvenzkapitalanforderung		C0100
Operationelles Risiko	R0130	598
Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	R0140	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	R0150	-3.689
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	R0160	0
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	R0200	7.838
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	R0210	0
Solvenzkapitalanforderung	R0220	7.838
Weitere Angaben zur SCR		
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	R0400	0
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	R0410	0
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	R0420	0
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	R0430	0
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	R0440	0

DE

Anhang I

S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

		C0010
MCR_{NL}-Ergebnis	R0010	2.424

		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
		C0020	C0030
Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung	R0020	0	0
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0030	0	0
Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung	R0040	0	0
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0050	3.293	1.456
Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0060	989	1.010
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung	R0070	9.074	3.340
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung	R0080	0	0
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0090	3.558	676
Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung	R0100	0	0
Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0110	0	0
Beistand und proportionale Rückversicherung	R0120	0	0
Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung	R0130	0	0
Nichtproportionale Krankenrückversicherung	R0140	0	0
Nichtproportionale Unfallrückversicherung	R0150	0	0
Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	R0160	0	0
Nichtproportionale Sachrückversicherung	R0170	0	0

Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

		C0040
MCR_{L}-Ergebnis	R0200	124

		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft)
		C0050	**C0060**
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen	**R0210**	0	
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen	**R0220**	0	
Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen	**R0230**	0	
Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen	**R0240**	5.910	
Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen	**R0250**		0

Berechnung der Gesamt-MCR

		C0070
Lineare MCR	**R0300**	2.548
SCR	**R0310**	7.838
MCR-Obergrenze	**R0320**	3.527
MCR-Untergrenze	**R0330**	1.960
Kombinierte MCR	**R0340**	2.548
Absolute Untergrenze der MCR	**R0350**	3.700
		C0070
Mindestkapitalanforderung	**R0400**	3.700